

**Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne**

Der Herrnhuter Weihnachtsstern weist auf das Kommen von Jesus hin und leitet den Blick zur Haustüre. Hier gehen zurzeit mehr als 25 Personen ein und aus. Denn der Umbau vom ursprünglichen Pflegeheim in ein Mehrfamilienhaus mit 13 unterschiedlich grossen Wohnungen und diversen Gemeinschaftsräumen geht gut voran. Beim Einzug in die neue Wohnung haben manche mitten im Sommer Weihnachten erlebt. Und im nächsten Frühsommer werden gegen 40 Personen den wunderschönen grossen Garten geniessen können.



Als Lebensgemeinschaft sind wir fünf zudem im Gespräch, wie wir den inneren Aufbau unserer Kerngemeinschaft gestalten wollen, und welche geistliche Ordnung wir uns geben wollen.

Im Rahmen der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben (Offene Tür) veranstalteten wir das erste Tagesseminar zur Unterstützung einer Gruppe von mehr als zehn

Personen, die sich aufgemacht haben, heutige Formen des gemeinsamen Lebens zu entwickeln.

Die Schwestern der Kommunität Diakonissenhaus Riehen und zahlreiche weitere Freudenbeten weiterhin für den Aufbau des Hauses. Unser Dank geht an alle, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben. Dazu gehören auch zinsgünstige Darlehen zur Reduktion der Bankkredite sowie Spenden für die künftige Ausstattung der Gemeinschaftsräume. Dies ermutigt und bewegt uns zum Dank an Gott. Viele beteiligen sich auf irgend eine Art und Weise.

Solch partnerschaftliche Unterstützung brauchen wir auch im kommenden Jahr, im Sinne des Moosrain-Mottos:

**„Gemeinsam geht`s besser“.**

Thomas Widmer-Huber, Pfr.,  
Lebensgemeinschaft Moosrain



**Der Moosrain soll ein heilsamer Lebensraum bleiben, ein Ort der Begegnung mit Gott und mit Menschen.** (Aus: Vision und Leitlinien Moosrain)

**Sommerzeit im grossen Garten**

Die Sommertage haben den Garten zum Leben gebracht. Gerade an den Wochenenden war „Hochbetrieb“: verschiedene Bewohner haben ihre Gäste gebracht, der Brunnen wurde zum Planschbecken, der Rasen zur Spielwiese, die Baumallee zum Hängemattenparadies. Manchmal waren über 20 Menschen gleichzeitig im Garten, und wir staunten, wie er problemlos Platz für alle bot. Es waren Momente, wo wir als Lebensgemeinschaft später zueinander sagten: „Davon haben wir doch geträumt, genau so soll es sein.“

Auch als Gemeinschaftshaus haben wir unser erstes Grillfest für alle gefeiert. Der harte Kern blieb unter Andi Morgenthalers „Zeltkonstruk-



**Friedlich-vergnügte Stimmung am ersten Haus-Grillfest**

tion“ bis spät in die Nacht hinein sitzen und genoss die friedlich-vergnügte Stimmung.

**Umbau mit sozial-diakonischer Dimension: Interview mit Bauführer Peter Gysin**

Der Umbau des Moosrain durch ein festes Bauteam ermöglicht die Integration von Menschen in ein geschütztes Umfeld. Peter Gysin, Bauführer, und Daniel Schaffner, Küchenbauer und Arbeitsagoge, stellten ein Bauteam zusammen, das die anfallenden Arbeiten gemeinsam erledigt. Für die gut zweijährige Umbauphase wurden ein Zimmermann, ein Sanitärinstallateur, ein Isolierspengler und eine Malerin angestellt. Weitere Personen arbeiten teilzeitlich mit. Zudem haben wir die Möglichkeit erhalten, Zivildienstleistenden einen Arbeitsort anzubieten. Für einzelne Facharbeiten werden Handwerker der Region beigezogen.

In eine erprobte und stabile Truppe werden Menschen integriert, die auf dem offenen Arbeitsmarkt schwer bestehen könnten. Über den Mittag wird gekocht und gemeinsam gegessen, und regelmässig gibt es gemeinsame Freizeitanlässe. Ins Bauteam integriert werden Menschen mit unterschiedlichen Geschichten. Das Interview mit Peter Gysin gibt einen Einblick in die sozial-diakonische Dimension des Umbaus (www.moosrain.net oder Kopie bei uns bestellen).



**Bauteam mit grossen Dachflächen zum Isolieren und Umdecken**

Inzwischen ist der ganze Ostflügel inklusive Dach fertig renoviert und im Westflügel ist das Parterre sowie teilweise das Dach fertig. In der nächsten Zeit wird an den beiden anderen Etagen im Westflügel und im Nordturm gearbeitet sowie das Dach auf dem Westflügel fertiggestellt.

**Investieren in die Zukunft: Warum wir Darlehen brauchen**

Damit wir die soziale Ausrichtung des Hauses langfristig gewährleisten können, wollen wir möglichst unabhängig von vermutlich wieder steigenden Hypothekenzinsen sein und teure Bankkredite reduzieren. Daher bemühen wir uns weiterhin um zinsgünstige Darlehen. In einer Zeit, in welcher sich viele engagierte Menschen fragen, wo und wie sie ihr Vermögen nachhaltig investieren wollen, bieten wir mit dem diakonischen Gemeinschaftshaus eine Alternative.



**Morgenthalers erhalten Hilfe beim Lampen montieren**

**Buchtipps: Es gibt was Anderes! Gemeinschaftliches Leben für Singles und Familien**

Astrid Eichler/Thomas und Irene Widmer-Huber. Weitere Infos und Leseprobe: [www.offenetuer.ch](http://www.offenetuer.ch) (Bereich Fachstelle). Erhältlich bei den Autoren für Fr. 20.- inkl. Porto und Versand (Adresse hinten) sowie im Steppenblüte-Laden Riehen und im Buchhandel.



**Der Brunnen wird gestrichen**

**Die Gemeinschaftsräume ausstatten: Warum wir Spenden brauchen**

Die Gemeinschaftsräume, z.B. Grossküche, Esszimmer, Gästezimmer und Hauskapelle bzw. Mehrzweckraum, brauchen eine entsprechende Ausstattung. Für die kommenden Monate sind wir dankbar für Spenden.



**Kerze und Kreuz als Symbole im Gottesdienst**



**Unser geliebter „Herbie“ beim Rasenmähen**

## Erfreuliche Berichte in Zeitung und Zeitschriften

Wir freuen uns über das Interesse am Gemeinschaftshaus Moosrain und an den Diakonischen Hausgemeinschaften der Offenen Tür. In der evangelischen Zeitschrift „Leben und Glauben“ ist ein vierseitiger Artikel erschienen, in der „Rieher Zeitung“ ein Bericht über den Arbeitseinsatz unserer Freunde aus Herrnhut und kürzlich ein Beitrag in der Zeitschrift „Christliches Zeugnis“. Wer diese gerne lesen möchte: [www.moosrain.net](http://www.moosrain.net) - oder bei uns eine Kopie bestellen.

**Gemeinschaft birgt ein grosses Potenzial in sich: Gemeinsam geht's besser. Der Moosrain soll für Singles wie für Ehepaare und Familien ein Ort der Hoffnung sein. Die Kraft des gemeinschaftlichen Lebens soll für alle erfahrbar werden.**

(Aus: Vision und Leitlinien Moosrain)

### Gesucht: Hilfe auf der Baustelle

Wir suchen Helferinnen und Helfer für den Bauputz sowie für Arbeitseinsätze (Termine noch offen, bitte Talon benützen).



## Talon

Ich möchte den Aufbau des Gemeinschaftshauses unterstützen! Bitte senden Sie mir:

- Anzahl Exemplare dieses Newsletters zum Weitergeben an Interessierte
  - Anzahl Exemplare der Informationsbroschüre zum Weitergeben an Interessierte
  - Anzahl Einzahlungsscheine
  - Infos über Arbeitseinsätze
  - Ich möchte das Gemeinschaftshaus mit einem Darlehen unterstützen und interessiere mich für weitere Informationen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Tel.:

- Ich möchte regelmässig Infos erhalten!  
Bitte senden Sie mir per E-Mail:
- den Newsletter (2x jährlich)  den Jahresbericht
  - oder per Post  den Newsletter (2x jährlich)  den Jahresbericht
  - Bitte streichen Sie unsere Adresse aus Ihrer Datei

Datum, Name, Adresse inkl. E-Mail-Adresse:

Talon einsenden an:  
**Lebensgemeinschaft Moosrain  
c/o Thomas & Irene Widmer  
Moosrain, Chrischonaweg 52  
4125 Riehen**

Oder faxen an: 061 605 90 01  
oder per Mail an: [info@moosrain.net](mailto:info@moosrain.net)

**Weitere Infos: [www.moosrain.net](http://www.moosrain.net)**

### Kontakt:

Irene Widmer-Huber, Koordination  
Moosrain, Chrischonaweg 52  
4125 Riehen  
Tel. 061 605 90 00, [irene.widmer@moosrain.net](mailto:irene.widmer@moosrain.net)

### Für Spenden

Verein Lebensgemeinschaft Moosrain  
4125 Riehen, Postfinance: 60-564958-7  
IBAN: CH88 0900 0000 6056 4958 7  
Zahlungen aus dem Ausland zusätzlich mit  
BIC POFICHBEXXX

© und Layout:  
Lebensgemeinschaft Moosrain, Dezember 2011

## Was bisher geschah, Perspektiven: Moosrain-Geschichte in Stichworten

**Juni 2009:** Nach Gesprächen mit Oberin Sr. Doris Kellerhals und weiteren Verantwortlichen der Kommunität Diakonissenhaus Riehen erarbeiten Thomas und Irene Widmer zusammen mit Andreas und Renate Morgenthaler sowie Corinne Hürzeler ideelle und finanzielle Grundlagen zur Übernahme des Moosrain.

**September 2009:** Der Stiftungsrat des Diakonissenhauses beschliesst, mit der entstehenden Lebensgemeinschaft einen Baurechtsvertrag ins Auge zu fassen.

**Januar 2010:** Gründung des Vereins Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft Moosrain

**April 2010:** Unterzeichnung des Baurechtsvertrags, Schlüsselübergabe mit Segnung durch die Kommunität Diakonissenhaus Riehen.

**Sommer 2010:** Beginn des Umbaus unter der Leitung von Architektin Katrin Müller und Bauführer Peter Gysin in ein Mehrfamilienhaus mit 13 unterschiedlich grossen Wohnungen und diversen Gemeinschaftsräumen.

**Oktober 2010:** „Tage der Offenen Tür“ stossen auf reghaftes Interesse. Umzug des Lebensgemeinschaftsmitglieds Corinne Hürzeler in eine provisorische Wohnung im Moosrain.



**Sommertreffen mit den Leiterpaaren Brander (links) und Hersberger**

**Februar 2011:** Umzug von Familie Widmer und der Gemeinschaft Ensemble vom Fischerhus in den Moosrain zusammen mit dem Büro der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben (ebenfalls Offene Tür) und des OT-Vereinssekretariats. Erster monatlich stattfindender Zündpunkt-Gottesdienst der Christlichen Hausgemeinschaften Riehen-Basel.

**Juni 2011:** Einzug der Lebensgemeinschaftsmitglieder Andreas und Renate Morgenthaler mit ihren Kindern. Einzug des Ehepaars David und Delin Brander, Leiter der dritten Etagen-Gemeinschaft.

**August bis Oktober 2011:** Einzug von Personen, die zur Etagen-Gemeinschaft Morgenthaler gehören. Umzug von Corinne Hürzeler in ihre definitive Wohnung im Erdgeschoss.



**Mit Corinne Hürzeler in der neuen Wohnung: Grund zum Feiern**

### Perspektiven 2012:

**März 2012:** Einzug der Familie Hersberger, künftige Leiter der vierten Etagen-Gemeinschaft.

Abschluss des Umbaus im Spätsommer, Eröffnungsfeier mit „Tag der offenen Tür“ voraussichtlich am Wochenende vom 19.-21. Oktober 2012.

## Arbeitseinsatz von Freunden aus Herrnhut

Im Oktober kamen langjährige Freunde von Tikwa e.V. für eine Woche zu uns zum Arbeitseinsatz: aus Herrnhut/D, nahe an der Grenze nach Polen und Tschechien gelegen und bekannt durch den Grafen Zinzendorf, die Losungen und den Herrnhuter Weihnachtsstern.

Der Verein Tikwa führt ein Haus in Herrnhut, das sich mit dem Moosrain nicht in der Grösse, aber ideell vergleichen lässt. Bei ihnen haben wir (Morgenthalers, Corinne Hürzeler sowie Widmers zusammen mit Mitbewohnern in der Gemeinschaft „Ensemble“) einige Jahre zuvor im Herbst Arbeitseinsätze für ihre diakonische Aufbauarbeit geleistet. Nun durften wir von ihnen Hilfe in Anspruch nehmen. Sie packten engagiert zu bei Umgebungsarbeiten, angeleitet von unserem Gärtnerfreund Matthias Signer, und im Haus beim Herausbrechen



**Nach der Arbeitswoche: Freunde aus Herrnhut – natürlich mit Orden!**

einer Wand. Neben der Arbeit hatten wir sehr schöne Gemeinschafts- und Gebetszeiten. Wir erlebten Gottes Gegenwart und sogar sein heilendes Eingreifen.



**Liebe zum Detail: das Bogenmotiv wird nachgeformt...**



**...und so sieht ein fertiger Bogen dann aus**



**Eine soeben fertiggestellte Wohnung**



**Der fertig ausgebaute Dachstock**